

**Thema: Sorgenfrei reisen – Tipps für junge Weltenbummler!**

**Beitrag:** 2:03 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Raus aus der Schule, rein ins Abenteuer! Die Prüfungen sind geschafft und viele wollen die Zeit bis zum Studium oder der Berufsausbildung nutzen und auf Reisen gehen. Ob mit Freiwilligendiensten, als Au-pair, bei „Work & Travel“ oder einfach nur als Backpacker unterwegs sein – es gibt viele Möglichkeiten. Oliver Heinze gibt Tipps für die Suche nach dem passenden Angebot.

**Sprecher: Wer direkt nach der Schule ferne Länder bereisen und dort arbeiten will, um Land und Leute besser kennenzulernen, hat heutzutage jede Menge Möglichkeiten.**

**O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 34 Sek.):** „Es gibt staatlich geförderte Programme, aber auch Angebote von privaten Organisationen. Einen Überblick gibt es auf folgenden Webseiten: [www.ausland.org](http://www.ausland.org) oder [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de). Dort kann man recherchieren, was kosten die Flüge? Wie ist die Unterbringung? Wie ist die Vermittlung? Oder auch: Was haben andere Teilnehmer zu diesen Programmen schon gesagt? Wer Sprachkenntnisse hat und eine gewisse Erfahrung, der findet auf Jobportalen im Internet Informationen über Angebote in den Wunschgebieten. Also was kann ich dort vor Ort machen, um mir Geld zu verdienen?“

**Sprecher: Sagt Birgit Dreyer von der ERGO Reiseversicherung. Backpackern und allen, die gerne ohne fremde Hilfe auf eigene Faust verreisen, empfiehlt sie darüber hinaus:**

**O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 28 Sek.):** „Bitte eine genaue Recherche machen bezüglich Impfungen, Visavorschriften, die aktuelle Sicherheitslage. Wichtig zu wissen ist auch um kulturelle und religiöse Unterschiede. Zum Beispiel Singapur: Dort ist Kaugummikauen nur mit ärztlicher Erlaubnis genehmigt. Lautes Musikhören in Dubai: Klares Nein! Ebenso das öffentliche Küssen. Was angesagt ist, erlaubt ist und nicht erlaubt ist, können Sie auf den Seiten des Auswärtigen Amtes ganz genau nachlesen.“

**Sprecher: Wichtig vor so einer Reise ist auch, mal in Ruhe darüber nachzudenken, ob man im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls in seinem Reiseland richtig abgesichert ist:**

**O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 35 Sek.):** „Am besten ist es, bereits im Vorfeld eine zusätzliche Reisekrankenversicherung mit einem 24-Stunden-Notrufservice abzuschließen. Dann haben Sie die Garantie, dass Sie Experten haben, die sich weltweit auskennen, die für Sie die Kommunikation mit den Ärzten übernehmen und gegebenenfalls auch dolmetschen zwischen der Familie und den Personen vor Ort. Als junger Mensch, der viel unterwegs sein möchte, haben wir zum Beispiel ein Produkt, das können Sie über 24 Monate abschließen. Weiterer Vorteil ist, dass Sie es kurzfristig abschließen können und dass es günstiger ist als eine normale Auslandsreisekrankenversicherung.“

**Abmoderationsvorschlag:** Weitere Tipps und Informationen zum speziellen Versicherungspaket für Studenten, Au-pairs und Backpacker gibt es unter [ergo-reiseversicherung.de](http://ergo-reiseversicherung.de).



**Thema: Sorgenfrei reisen – Tipps für junge Weltenbummler!**

**Interview:** 2:49 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Raus aus der Schule, rein ins Abenteuer! Die Prüfungen sind geschafft und viele wollen die Zeit bis zum Studium oder der Berufsausbildung nutzen und auf Reisen gehen. Ob mit Freiwilligendiensten, als Au-pair, bei „Work & Travel“ oder einfach nur als Backpacker unterwegs sein – es gibt viele Möglichkeiten. Birgit Dreyer, Reiseexpertin der ERGO Reiseversicherung gibt Tipps für die Suche nach dem passenden Angebot, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Frau Dreyer, welche Voraussetzungen muss man mitbringen, wenn man im Ausland arbeiten und sich unterwegs noch was dazuverdienen will?**

**O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 29 Sek.):** „Beim Freiwilligendienst wird, anders als beim Entwicklungsdienst, keine Berufsausbildung gefordert. Das heißt, dies ist ideal für junge Menschen, die gerade die Schule abgeschlossen haben. Die Freiwilligen wohnen vor Ort in den Familien oder in Camps. Sie bekommen dadurch einen guten Eindruck über das Leben dort. Auch bei dem ‚Work & Travel‘-Programm ist das identisch. Es sind weitestgehend Hilfsarbeiten, die dort ausgeführt werden, also keine Berufsausbildung ist erforderlich. Aber es kann ganz schön anstrengend werden, zum Beispiel beim ‚Fruit Picking‘ in Australien.“

**2. Was ist bei der Planung besonders wichtig und wer kann einem dabei helfen?**

**O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 38 Sek.):** „Es gibt staatlich geförderte Programme, aber auch Angebote von privaten Organisationen. Einen Überblick gibt es auf folgenden Webseiten: [www.ausland.org](http://www.ausland.org) oder [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de). Dort kann man recherchieren, was kosten die Flüge? Wie ist die Unterbringung? Wie ist die Vermittlung? Oder auch: Was haben andere Teilnehmer zu diesen Programmen schon gesagt? Wer gerne alleine reist, kann sich das natürlich auch selber organisieren. Wer Sprachkenntnisse hat und eine gewisse Erfahrung, der findet auf Jobportalen im Internet Informationen über Angebote in den Wunschgebieten. Also was kann ich dort vor Ort machen, um mir Geld zu verdienen?“

**3. Was empfehlen Sie allen Backpackern, die oftmals alleine und ohne die Hilfestellungen der Organisationen die verschiedensten Länder bereisen?**

**O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 33 Sek.):** „Bitte eine genaue Recherche machen bezüglich Impfungen, Visavorschriften, die aktuelle Sicherheitslage: Wie sieht die aus, die politische Situation? Wie sind die Hygiene- und Gesundheitsstandards? Wichtig zu wissen ist auch um kulturelle und religiöse Unterschiede. Zum Beispiel Singapur: Dort ist Kaugummikauen nur mit ärztlicher Erlaubnis genehmigt. Lautes Musikhören in Dubai: Klares Nein! Ebenso das öffentliche Küssen. Was angesagt ist, erlaubt ist und nicht erlaubt ist, können Sie auf den Webseiten des Auswärtigen Amtes ganz genau nachlesen.“

**4. Manche Eltern fühlen sich unwohl, wenn ihr Kind alleine in der weiten Welt unterwegs ist: Was raten Sie denen zur Beruhigung?**

**O-Ton 4 (Birgit Dreyer, 21 Sek.):** „Am besten ist es, bereits im Vorfeld eine zusätzliche Reisekrankenversicherung mit einem 24-Stunden-Notrufservice abzuschließen. Dann haben Sie die Garantie, dass Sie Experten haben, die sich weltweit auskennen, die für Sie die



Kommunikation mit den Ärzten übernehmen und gegebenenfalls auch dolmetschen zwischen der Familie und den Personen vor Ort.“

**5. Worauf sollte man unbedingt achten, bevor man so eine Versicherung abschließt?**

**O-Ton 5 (Birgit Dreyer, 33 Sek.):** „Auf jeden Fall ist es ratsam, zu überprüfen, ob Ihr Reiseland abgesichert ist. Die USA ist zum Beispiel häufig nicht inkludiert. Wichtig ist es zu recherchieren, ob sämtliche Kosten übernommen werden, also auch die Zahnarztkosten. Dann gibt es viele Versicherungen, die bieten nur eine Absicherung bis zu drei Monaten an. Als junger Mensch, der viel unterwegs sein möchte, haben wir zum Beispiel ein Produkt, das können Sie über 24 Monate abschließen. Weiterer Vorteil ist, dass Sie es kurzfristig abschließen können und dass es günstiger ist als eine normale Auslandsreisekrankenversicherung.“

***Birgit Dreyer von der ERGO Reiseversicherung mit Reise-Tipps für Work & Travel, Backpacken & Co. Besten Dank dafür!***

**Verabschiedung:** „Gerne. Vielen Dank und auf gutes Reisen!“

<p><b>Abmoderationsvorschlag:</b> Weitere Tipps und Informationen zum speziellen Versicherungspaket für Studenten, Au-pairs und Backpacker gibt es unter <a href="http://ergo-reiseversicherung.de">ergo-reiseversicherung.de</a>.</p>
--

